

Ännchen Scheil eröffnet Studio für Kunsthandwerk

„Deko und Blumen“ Diefflen

Dillingen. Eine neue Adresse für Freundinnen und Freunde des anspruchsvollen Kunsthandwerks gibt es jetzt in dem Dillinger Stadtteil Diefflen. In dem Jugendstilhaus in der Dillinger Straße 24 – dem Haus mit einer der schönsten Fassaden in Diefflen – eröffnet die Künstlerin Ännchen Scheil ihr Geschäft mit Ausstellung und Anregungen. „Deko und Blumen“ ist der Name des Studios, das vor allem internationales Kunsthandwerk im Angebot hat. Arbeiten aus Deutschland, Frankreich und afrikanischen Ländern bilden den Schwerpunkt des Sortiments.

Die bekannte Künstlerin, die in der Vergangenheit schon bei mehreren Anlässen und Ausstellungen ihr Können gezeigt hat, will nicht nur Geschenkideen zeigen, sie will auch Anregungen geben, vor allem für die Herstellung individuell gestalteten Blumenschmucks. Denn gerade die Arbeit mit Blumen ist eine besondere Leidenschaft von Scheil, die immer wieder mit ausgefallenen, nicht alltäglichen Arbeiten an die Öffentlichkeit tritt. Natürlich geht es auch um den Verkauf von handwerklichen Kunstwerken aus den Bereichen Papier und Keramik. Das Haus in der Dillinger Straße hat schon seit Jahren einen guten Namen als „Künstlerhaus“, über Dillingen hinaus. Immer wieder wird von Besuchern die besondere Atmosphäre in dem Haus hervorgehoben, in dem man sich wohl fühlen kann. Alleine die von der Hausherrin selbst entworfenen und angefertigten Blumendekorationen, die dem gesamten Inneren auf beiden Etagen ein besonderes Gepräge geben, werden immer wieder bewundert. Und hier ist Scheil auch gerne bereit, Tipps und Ideen zu geben. *fen*

◆ **Das Studio** „Deko und Blumen“ ist freitags, von 14 bis 18 Uhr, geöffnet. Ännchen Scheil ist privat unter Telefon (0 68 35) 33 99 erreichbar.



Flotte Sohlen dank Computer

Gesundheitsreform zwang Orthopädie Schmidt zu neuen Wegen im Bereich Service

Mit Mut zu Investitionen und hoher Servicebereitschaft können auch kleine Handwerksbetriebe in schwierigen Zeiten überleben. Ein Beispiel dafür ist die Saarlouiser Firma Orthopädie Schmidt.

VON SZ-MITARBEITER
OLIVER MORGUET

Saarlouis. Die Gesundheitsreform 2002/2003 hatte Jörg Schmidt schlaflose Nächte bereitet. Der Orthopädeschuhmachermeister hatte gerade die Firma Schleich in Saarlouis übernommen, als die Patienten deutlich mehr zu Einlagen dazuzahlen mussten. „Mir wurde schnell klar, dass mit den bisherigen Produktionsweisen und Arbeitsabläufen ein Fortbestand des Betriebes nicht mehr gewährleistet war“, berichtet Schmidt im Gespräch mit der *Saarbrücker Zeitung*. Daher entschloss er sich, seine kleine Firma konsequent neu auszurichten.

Einlagen per Computer

Nach seiner Meisterprüfung hatte er einige Zeit bei einem Hersteller für CNC-Technik im Orthopädie-Handwerk gearbeitet. CNC steht für Computerized Numerical Control und bedeutet die computerunterstützte Steuerung von Maschinen mit Hilfe von Zahlenausdrücken, die in Form von Softwareprogrammen dargestellt werden. Schmidt investierte eine fünfstellige Summe in diese Technik, mit der Einlagen computergesteuert genau den individuellen Bedürfnissen der Patienten angepasst werden können.

Eine Entscheidung, die sich auszahlen sollte: „Weil die Patienten jetzt deutlich mehr zuzahlen müssen, verlangen sie auch eine bessere Qualität. Und die konnte ich mit der neuen Technik sicherstellen.“ Mit dem sich stark entwickelnden Breitensport schuf sich Schmidt ein zweites Standbein: Er schuf ein umfangreiches Produkt- und Serviceangebot für Laufsportarten und Nordic Walking. „Was nützt dem



Orthopäde Jörg Schmidt und seine Mitarbeiterin Tina Bertelt an der hochmodernen CNC Fräsmaschine, auf der Einlagen computergesteuert gefräst werden.

Foto: Thomas Seeber

Autorennfahrer sein erstklassiges Fahrwerk, wenn er nicht die dazu erforderlichen Reifen hat“, beschreibt er sein Konzept bildlich.

Seit 2003 laufen in dem Betrieb die computergestützte Fußvermessung und die computergesteuerte Fertigung Hand in Hand: Die Daten aus dem Maßraum oder dem Lauflabor werden per Datenleitung direkt in die Einlagenkonstruktion überspielt. Die CNC-Fräse arbeitet aus dem vollen Material millimetergenau eine Maßeinlage heraus. Zurzeit ist Orthopädie Schmidt der einzige Betrieb im Saarland mit dieser Technik. „Die Patienten spüren den Unterschied der passgenauen Einlagen und nehmen dafür gerne einen höheren Preis in Kauf“, berichtet Schmidt: „Wir haben Kunden aus dem gesamten Saarland, dem Raum

Trier-Saarburg, Luxemburg und Frankreich.“

Die Firma ist seither auf Erfolgskurs: Mit drei Angestellten gestartet, beschäftigt er heute neun Mitarbeiter, darunter drei in der Filiale in Ens Dorf, wo Jörg Schmidt das Schuhhaus seiner Eltern übernommen hat.

Auch Marketing zählt

Tatkräftig unterstützt wurde Jörg Schmidt, der auch Orthopädeschuhmacher ausbildet, von einem Freund gleichen Namens: Jörg Schmitt. Beide sind schon seit Jahren gut befreundet und ihre Namen unterscheiden sich nur in der Endung. Schmitt hatte bei einem renommierten Druckmaschinenhersteller im Marketing gearbeitet. Der Job war ihm aber zu stressig. Er

stieg dort aus und bei Schmidt ein. Hier ist er für Marketing und Verkauf sowie für Büro und Verwaltung zuständig.

Die Expansion macht jetzt auch eine räumliche Vergrößerung notwendig. Deshalb zieht die Firma Orthopädie Schmidt im kommenden Jahr in das Gesundheitszentrum „Vauban“ am Krankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) um. „Die neuen Räume sind ebenerdig und behindertengerecht. Es gibt ausreichend Parkplätze und die Bushaltestelle befindet sich vor dem Haus“, fasst Jörg Schmidt die Vorteile zusammen. Nicht zuletzt verspricht er sich vom Bekanntheitsgrad des DRK-Krankenhauses einen noch größeren Zustrom an Kunden. ◆ **Infos** im Internet unter www.orthopedie-schmidt.de.

Profis informieren zu Ausbildung und Beruf

Biz Saarlouis

Saarlouis. Das Berufsinformationszentrum (Biz) der Agentur für Arbeit Saarlouis hält ein vielfältiges Medien-Angebot mit Informationen zu Ausbildung, Beruf und Stellenmarkt bereit. Neben Mappen und Broschüren zu Ausbildungsberufen und Tätigkeitsprofilen bietet das Internet-Center durch den Zugriff auf Stellenbörsen und Datenbanken wie Berufenet und Kursnet den Besuchern die Möglichkeit, Informationen und Hilfe bei beruflichen Entscheidungen zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Biz unterstützen hier gern bei der Suche im Internet.

Auch in die Programme der Seminarreihen „Donnerstag ist Biz-Tag“ und „Biz und Donna“ lohnt sich der Blick. An festen Terminen informieren Referenten aus Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen zu Themen der Berufs- und Arbeitswelt, beispielsweise zu Bewerbungen, Au Pair, ausgewählten Berufsfeldern oder Einstellungstests.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat ist der Wehrdienstberater der Bundeswehr im Biz zu Gast. Von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr beantwortet er in Einzelgesprächen Fragen von Jugendlichen und Erwachsenen zu beruflichen Möglichkeiten in der Bundeswehr.

Die Programmhefte zu den Veranstaltungen sind im Biz vorrätig, zusätzlich wird jede Veranstaltung im Internet unter www.arbeitsagentur.de veröffentlicht. *red*

◆ **Informationen:** Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Saarlouis, Am Kleinbahnhof 8, Telefon (0 68 31) 44 82 48 oder per E-Mail: saarlouis.biz@arbeitsagentur.de.

Kunden binden übers Internet

IHK informiert mit Vortrag

Fraulautern. Handel und Dienstleister müssen darauf reagieren, dass sich immer mehr Kunden vor einer Entscheidung, ihren Service in Anspruch zu nehmen, im Internet informieren. Welche Möglichkeiten und Chancen